

Liebe Eltern!

Vorgestern fand die **Mitgliederversammlung** statt, wo es unter anderem auch um die wirtschaftliche Situation unseres Vereins ging. Darüber kann erst in der nächsten Woche berichtet werden. Abgesehen davon hatte ich aber versprochen, Ihnen ein paar Zahlen und Fakten zusammenzustellen. Wie Ihnen bekannt ist, liebe Eltern, und kürzlich wurde in der Presse auch wieder darüber geschrieben, sind in Thüringen die öffentlichen Zuschüsse für Schulen in freier Trägerschaft gesunken, die Schulbetriebskosten im gleichen Zeitraum aber durch die immerwährende Teuerung gestiegen. Die Zuschüsse decken derzeit knapp $\frac{3}{4}$ der Betriebskosten, weshalb wir vor einiger Zeit die Elternbeiträge anheben mussten (obwohl die staatliche Förderung in Thüringen im Vergleich zu der in anderen Bundesländern immer noch „hoch“ und deshalb die Elternbeiträge relativ günstig sind). Gleichzeitig gilt an unserer Schule aber der Grundsatz, dass keinem Kind aus finanziellen Gründen die Aufnahme verwehrt wird, allen ist aber klar, dass Kosten entstehen und dass sie letztlich durch die Schulgemeinschaft getragen werden müssen. Konkret heißt das, dass manche Familien mehr bezahlen als andere und dass manche Lehrer ein niedrigeres Gehalt beziehen, als sie es anderswo könnten.

An unserer Schule haben wir eine **Schüler-Lehrer-Relation von 10:1**, auf einen Lehrer kommen also zehn Schüler. Im Bundesdurchschnitt betreut ein Waldorflehrer 12,5 Schüler, d. h., immerhin ein Viertel mehr. An den staatlichen Schulen Thüringens besteht laut Bildungsmonitor 2013 eine Lehrer-Schüler-Relation von 14,5:1 und im Bundesdurchschnitt sogar von 17:1. *Pädagogisch* gesehen haben wir also bei uns recht komfortable Verhältnisse - *wirtschaftlich* gesehen eher nicht.

Der hohe Personalaufwand an Waldorfschulen ergibt sich vor allem aus den Klassenteilungen, die im künstlerisch-handwerklichen Unterricht notwendig sind. Einen hohen personellen Aufwand erfordern aber auch die Schüler, die erst spät zu uns finden, vielleicht gewisse Lernprobleme haben und daher den Einstieg in die russische Sprache nicht mehr schaffen. (In Latein oder Französisch wäre es übrigens kein bisschen leichter.) Diese Schüler müssen ab der Oberstufe während des Russischunterrichts gesondert betreut werden.

Der langen Schreibe kurzer Sinn ist also, noch einmal darauf aufmerksam zu machen, dass für uns die Schülerzahlen sehr wichtig sind, weil von ihnen direkt die Höhe der Zuschüsse abhängt. Und am besten ist es, wenn die Schüler gleich in der ersten Klasse bei uns eingeschult werden. Da sind solche Aktionen, wie sie Frau Lange-Knopsmeier in ihrem Beitrag darstellt natürlich sehr zu begrüßen.

Als Märchenerzähler erwarte ich Euch und Sie übrigens wieder **morgen in der Bibliothek**. Außer mir empfinden auch viele Basargäste die Ruhe dort oben immer als sehr angenehm. In diesem Jahr erzähle ich die Geschichte „Glückshhéiki und Geizjaako“ nach Ursula Mihm, die „Geschichte vom goldenen Taler“ nach Hans Fallada sowie die Geschichte „Jakob und die sieben Räuber“ nach Madonna, der Sängerin. Es sind alles längere Erzählungen, die jeweils etwa 20 min dauern und für die man wenigstens **sieben Jahre alt** sein sollte. Ich werde an der Tür ein „Programm“ anbringen, damit Sie wissen, wann es jeweils losgeht. Zwischendurch **muss die Tür geschlossen bleiben**, damit die Kinder in Ruhe zuhören können, was bei dem Basartrubel nicht leicht ist. Achten Sie deshalb bitte darauf, dass Ihr Kind **pünktlich** zu den angegebenen Zeiten in die Bibliothek kommt.

Das Adventsgärtlein findet wie jedes Jahr am 1. Adventssonntag im Klassenzimmer der 1. Klasse statt. Die Kinder treffen sich mit ihren Eltern bitte **10 Min vor Beginn** ganz oben im **Musikraum**, der als Garderobe dient. Es gibt drei Durchgänge: 16.00 Uhr (0./1. Kl.), 17.00 Uhr (2. Kl.) und 18.00 Uhr (3. Kl.)

Herzliche Grüße!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Um am Wochenende genauso früh aufzustehen wie an Schultagen, ... dafür müssen schon gewichtige Gründe vorliegen. So einen gab es am vergangenen Samstag in der Rathausdiele. Das von Frau Koch geleitete **Geigenensemble**, in welchem 17 Kinder der 2. bis 4. Klasse, unter anderen meine Tochter, mitspielen, hatte die Ehre, die **2. Jenaer Schulmesse** mit einem musikalischen Beitrag zu eröffnen. Es präsentierten sich die Grund- und weiterführenden Schulen Jenas der Öffentlichkeit. Jena ist die Stadt mit der breitesten Bildungslandschaft in Thüringen. Das bietet für jedes Kind die Chance, genau die Schule zu besuchen, welche seinem Wesen entspricht. Dies bedeutet auf der anderen Seite auch, immer wieder die Stärken und Vorteile der Pädagogik „unserer Schule“ publik zu machen, denn nur wer Kenntnis hat, kann tatsächlich entscheiden... Dass es mir organisatorisch so einfach gemacht wird, meiner Tochter das Geigenspiel-Lernen, einzeln und im Ensemble, zu ermöglichen, weil der Unterricht dafür an unserer Schule stattfindet und die musikalisch-künstlerische Bildung bei uns wichtig ist, ist auch ein „Pluspunkt“ für die Waldorfschule. **Danke an Frau Koch, Frau Lobyntsev** (Klavierbegleitung) und die Schule, dass sie dieses ermöglichen. Kathrin Lange-Knopsmeier

Ins Adventscafé mit Basar lädt am **Sonntag ab 14.00 Uhr** der Verein „**Pfad ins Leben**“ ein. In dieser sozialtherapeutischen Einrichtung in Altenberga (Dorfstraße 40) leben zwei Schüler unserer Schule. Fabian aus der 4. Klasse

Eine Spendenaktion für das Asylbewerberheim in Jena-Ost gab es, wie Sie vielleicht noch wissen, zur Herbstmonatsfeier. Ich wollte mich nun herzlich für das Geld und die vielen Sachspenden bedanken. Ich konnte erfolgreich 170 € und mehrere Säcke mit Kleidung ins Heim bringen. Das Geld wird dort von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin zum Wohle und Vergnügen der Kinder verwendet. Sachspenden sind übrigens jederzeit willkommen. Sie können sie dem Heim direkt oder über mich zukommen lassen. Aktuell braucht man dort ein Klavier und Männersportschuhe, da es eine Fußballmannschaft gibt. Milan aus der 8. Klasse

Naturkunde im Winter? – Der DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung) ist ein kleiner, aber feiner **Jugendumweltverein** von und für Jugendliche im Alter von 12 - 25 Jahren aus ganz Deutschland. Unter dem Motto „Was wir nicht kennen, können wir nicht schützen“ treffen wir uns, um gemeinsam die Natur zu erkunden und zu entdecken. Jedes Jahr zum Jahreswechsel findet unser **Winterseminar** statt, dieses Jahr vom **27.12.2012 - 02.01.2014** in der **Freien Waldorfschule Jena**.

Es stehen naturkundliche Exkursionen auf dem Programm, bei denen zum Beispiel herausgefunden wird, wie man Pflanzen auch im Winter bestimmen kann oder welche Tiere in der kalten Jahreszeit noch durch den Wald schleichen. Es wird aber auch im Warmen Workshops und Vorträge geben, z. B. zur Weltklimakonferenz. Wir wollen singen, Theater und Gitarre spielen, Farne und Libellen bestimmen, Aufstriche selbst machen und vieles mehr. In der **Silvesternacht** wird gemeinsam in das neue Jahr hineingetanz, -gesungen und -musiziert - **ohne Böller** und Raketten. **Gekocht** wird in der Woche gemeinsam, vegetarisch und lecker.

Kosten für Verpflegung und Unterkunft werden mit 6 € / Tag berechnet, zusätzlich gibt es eine Fahrtkostenpauschale von 30 €. Informationen und Anmeldung bei **Selina Kummert: lase@naturbeobachtung.de** oder über unsere Homepage: **www.naturbeobachtung.de**. Außerdem sind alle Interessierten, egal welchen Alters, herzlich dazu eingeladen, einfach einmal vorbeizuschauen. Lara Ingwersen für den DJN

Einladung zu einem Vortrag (in deutscher Sprache) und Diskussion mit Prof. **Antônio Inácio Andrioli** über **Gentechnik**, bäuerliche Landwirtschaft und Alternativen zur klassischen Agrarpolitik in Brasilien. Brasilien ist der wichtigste Lieferant für gentechnikfreies Soja in Europa - gleichzeitig werden dort in großem Stil gentechnisch veränderte Sojabohnen angebaut. Wie ist der aktuelle Stand der Gentechnikdebatte in Brasilien? Gibt es Alternativen und was tut sich in der Agrarökologie? Wie können Bauern und Verbraucher agrarpolitische Entwicklungen beeinflussen? Das Thema ist aktueller denn je, da die EU-Kommission plant, einen neuen Gentechnik-Mais für den Anbau in Europa zuzulassen...

Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, dem 5. Dezember, um 19.00 Uhr in der Uni Jena, Carl-Zeiss-Str. 3, Raum 309. Weitere Informationen bitte über mail@ra-kersten.de oder 03641/448812 Daniela Kersten

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 2,90 € für die Klassen 0-4; 3,20 € für die Klassen 5-13)

Montag, 02.12.	Salat, Ratatouille mit Reis Obst	Donnerstag, 05.12.	Würstchengulasch mit Spirelli, Obst Veg.: Tofuwürstchengulasch
Dienstag, 03.12.	Erbsensuppe, Brötchen Joghurtdessert	Freitag, 06.12.	Vorsuppe, Milchreis mit Zimtucker, Apfelmus
Mittwoch, 04.12.	Salat, Fisch-Frikassee, Kartoffeln, Obst Veg.: Zucchini schnitzel in Kräuterrahm,		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

morgen!	14.00 – 18.00 Uhr Adventsbasar
So 01.12.13	Adventsgärtlein: Sonnen- u. 1. Klasse - 16.00 Uhr, 2. Klasse - 17.00 Uhr, 3. Klasse - 18.00 Uhr
Do 19.12.13	Oberuferer Weihnachtsspiele: 17.00 Uhr Paradeisspiel (Lehrer) gegen 17.30 Uhr Christgeburtsspiel (Schüler als Darsteller)
Di 28.01.14	EA 2. Klasse mit Herrn Garbe